

24/AB

Zu Frage 1 :

"Wie viele Beschäftigte bei den ÖBB gibt es mit Stand 1.1.1996?
Wie viele Beschäftigte hatten die ÖBB mit 1.1.1995?"

Der Stand der Beschäftigten wurde mir vom Vorstand der ÖBB bekanntgegeben:

1.1.1996: 60.037 Beschäftigte

1.1.1995 : 62.740 Beschäftigte

Zu Frage 2:

"Wie viele Beschäftigte gibt es bei der Post- und Telegraphenverwaltung mit Stand
1.1.1996?
Wie viele Beschäftigte hatte die Post- und Telegraphenverwaltung mit 1.1.1995?"

Am 1. Jänner 1996 waren bei der Post mit 54.544 Bediensteten um 1.502 Bedienstete weniger beschäftigt als gegenüber dem 1. Jänner 1995 mit 56.046 (ohne Lehrlinge).

Zu Frage 3:

"Wie viele Beschäftigte der Post- und Telegraphenverwaltung sind pragmatisierte Beamte und wie viele sind Vertragsbedienstete und wie viele befinden sich in einem anderen Dienstverhältnis?"

Der Personalaufwand der Post gliedert sich in

43.937 Beamte, .

10.501 Vertragsbedienstete und

106 Urlaubersatzkräfte, die nach dem ABGB eingestellt und entlohnt werden.

Darüber hinaus stehen bei der Post heuer 684 Lehrlinge in Ausbildung, im Vorjahr waren es 844.

Zu den Fragen 4. 5 und 6:

"Wie viele -ÖBB-Bedienstete gingen 1995 mit welchem Alter und mit welchem durchschnittlichen Bezug in Pension?"

Wie viele ÖBB-Bedienstete gingen 1994 mit welchem Alter und mit welchem durchschnittlichen Bezug in Pension?"

Wie hoch war der gesamte Pensionsaufwand für die ÖBB-Bediensteten jeweils in den Jahren 1994 und 1995?"

Im Jahr 1995 gingen 2310 ÖBB-Bedienstete mit einem durchschnittlichen Pensionsalter von 53 Jahren und 4 Monaten in Pension.

Im Jahr 1994 sind 2293 ÖBB-Bedienstete mit einem Durchschnittsalter von 53 Jahren und 2 Monaten pensioniert worden.

Wie bereits in meiner Anfragebeantwortung vom 11. Dezember 1995 zur schriftlichen Anfrage Nr. 2072/J ausgeführt, fällt der Vollzug des § 21 (2) BBG 1992 nicht in die Kompetenz des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

Zu Frage 7:

"Wie viele Beschäftigte der Post- und Telegraphenverwaltung gingen im Jahr 1995 mit welchem Alter und mit welchem durchschnittlichen Bezug in Pension?"

Im Jahr 1995 sind 2.362 Beamte mit einem Durchschnittsalter von 55,8 Jahren pensioniert worden. Die Höhe des durchschnittlichen Ruhebezuges belief sich auf 22.600,--S.

Zu Frage 8:

"Wie hoch war der gesamte Pensionsaufwand der Post im Jahr 1995?"

Der gesamte Pensionsaufwand für alle Pensionsparteien der Post (incl. Versorgungsbezüge und Zuwendungen nach dem Bundespflegegesetz) betrug im Jahr 1995 11.013 Mio S.

Zu Frage 9:

"Wie ist die außerordentlich hohe Divergenz des Verhältnisses aktiv Erwerbstätiger zu Pensionisten bei Post und Bahn zu erklären?"

Das Verhältnis Aktiver zu Pensionsparteien (inkl. Witwen- und Waisenpensionen) bei der Post- und Telegraphenverwaltung beträgt derzeit rund 1:0,71.

Bei den Österreichischen Bundesbahnen beträgt das Verhältnis derzeit rund 1: 1,17. Dies erklärt sich unter anderem aus den historisch gewachsenen unterschiedlichen Pensionsrechten. Es ist aber auch eine Tatsache, daß im Bahnbetrieb in vielen Bereichen hohe Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit gestellt werden müssen was sich zwangsläufig in einer größeren Zahl von berufsbedingten Krankheiten und damit einer - im Vergleich zu anderen Betrieben - höheren Zahl von krankheitsbedingten Pensionen niederschlägt.